

Wir informieren zur Nahwärme in Reicheneck



Hinter den Kulissen gehen die Planungen für das innovative Nahwärme-Netz für Reicheneck in die nächste Runde.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Reicheneck,

wir freuen uns über das große Interesse an dem **Nahwärme-Projekt für Reicheneck**, das die gut besuchte Informationsveranstaltung im Oktober 2022 eindrucksvoll dokumentiert hat. Seitdem hat sich die FairEnergie GmbH mit ganzem Einsatz an die nächsten Schritte für eine fundierte Planung gemacht. Denn Nahwärme statt Heizen mit Öl könnte in Reicheneck jedes Jahr 2.000 Tonnen CO₂ einsparen – das entspricht den Abgasen von 550.000 Litern Heizöl. **Für Reutlingen, das bis 2040 klimaneutral sein will**, ist das Projekt ein wichtiger Bestandteil im breit gefächerten Maßnahmenkatalog.

Die gute Nachricht: Für eine Reihe von Themen konnten bereits gute Ergebnisse erzielt werden. Allerdings haben sich im laufenden Prozess weitere Fragen ergeben, die so komplex sind, dass sich der anvisierte Zeitrahmen für den nächsten Informationsabend leider verschiebt. Die Hintergründe möchten wir Ihnen in diesem Schreiben erläutern.

Bislang wurde die Auslegung von Wärmenetz und Erzeugungsanlagen auf Basis von energie-spezifischen Kennzahlen wie Gebäudefläche oder Gebäudealter abgeschätzt. Um eine möglichst genaue Planungsgrundlage zu bekommen, haben wir in den vergangenen Wochen eine Abfrage der tatsächlichen Wärmeverbrauchsdaten durchgeführt. **An dieser Stelle möchten wir uns sehr für Ihre Kooperation und die hohe Zahl an Rückmeldungen bedanken.** Auf Basis der nun vorliegenden Informationen konnten wir die Planungsgrundlagen entsprechend anpassen und so unnötige Kosten vermeiden.

Im Rahmen der technischen Planung des Nahwärmenetzes laufen parallel auch Abstimmungen mit anderen lokalen Unternehmen, um möglichst viele Synergien bei den zukünftigen Tiefbauarbeiten zu erzielen. Dabei sorgt eine Besonderheit in Reicheneck zu einem höheren Abstimmungsbedarf als üblich: das Entwässerungssystem der Stadtentwässerung Reutlingen (SER), die in großen Teilen des Ortes ein Trennsystem für Regen- und Schmutzwasser betreibt. Das Trennsystem entlastet bei Starkregen die Kläranlagen und sorgt für einen höheren Gewässerschutz. Der durch Kanäle belegte Raum in den engen Straßen erschwert die Planung der Tiefbauarbeiten.

Auch ein anderes Beispiel zeigt, wie eng unterschiedliche Faktoren miteinander verknüpft sind. In Reicheneck werden aktuell in ausgewählten Straßen Glasfaserleitungen verlegt. Grund hierfür ist eine Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Reutlingen, gemäß der die Bezirksämter sowie einige weitere kommunale Gebäude bis Ende 2024 mit Glasfaser erschlossen sein sollen. Entlang der bisher geplanten Trasse besteht für Interessierte bereits heute die Möglichkeit, sich ebenfalls an das Glasfasernetz anschließen zu lassen. Eine Erschließung der übrigen Straßen soll im Falle der Realisierung des geplanten Wärmenetzes folgen.

Bei der Abstimmung der fortschreitenden Planungen für das Wärmenetz mit der Stadt Reutlingen zeigte sich, dass für den Bau einer Energiezentrale und der geplanten Solarthermieanlage auf einer angrenzenden Freifläche Änderungen an verschiedenen Bauleitplänen vorgenommen werden müssen. Die entsprechenden Anpassungen am Regional-, Flächennutzungs- und Bebauungsplan wurden bereits angestoßen. Für einen neuen, vorhabenbezogenen Bebauungsplan muss aber mit einer Dauer von etwa zwei Jahren gerechnet werden. Das dafür nötige, mehrstufige Planungsverfahren umfasst unter anderem die frühzeitige Beteiligung und Anhörung von Bürgern und Behörden und eine Umweltprüfung. **Um Zeit zu sparen, läuft das Genehmigungsverfahren für das Nahwärmenetz parallel weiter.**

Nach wie vor haben auch die geänderten Vorgaben aus der Politik und Preisschwankungen an den Energiemärkten einen starken Einfluss auf die Planungen für das Wärmenetz in Reicheneck. So erforderten beispielsweise Änderungen in den Förderbedingungen mehrmals Anpassungen des Erzeugungskonzepts, was wiederum die Kostenermittlung verzögerte.

Aufgrund dieser auch für uns unbefriedigenden Situation wurde ein Antrag gestellt, die geförderte Machbarkeitsstudie gemäß der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze zu verlängern. Wir sind zuversichtlich, dass wir in Kürze eine positive Rückmeldung seitens des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhalten werden.

Aus den genannten Gründen macht die für das erste Quartal dieses Jahres geplante Öffentlichkeitsveranstaltung mit Kostenindikation derzeit leider keinen Sinn – was wir außerordentlich bedauern. **Wir werden die Veranstaltung nachholen, sobald belastbare Ergebnisse vorliegen,** auf deren Grundlage wir gemeinsam über das weitere Vorgehen bzgl. einer regenerativen Nahwärmeversorgung in Reicheneck entscheiden können.

Mit freundlichen Grüßen,
Gemeinde Reicheneck und FairEnergie GmbH



Ulrich Altmann
Bezirksbürgermeister, Reicheneck



Jens Balcerok
Geschäftsführer, FairEnergie GmbH



Wir sind für Sie da!

Weitere Informationen zur Nahwärme für Reicheneck finden Sie unter www.fairenergie.de/reicheneck oder über das Scannen des QR-Codes.

Bei Fragen melden Sie sich gerne telefonisch unter **0 71 21 / 5 82-35 36** oder per E-Mail an: nahwaerme-reicheneck@fairenergie.de

